

Programm / Ablauf

- 20:00 Uhr Begrüßung und einleitende Worte zur Veranstaltung
- 20:10 Uhr Vortrag Wolfgang Böhm
Gesellschaft im Umbruch -
Geht uns der Kompass verloren?
- 20:30 Uhr Vortrag Dr. Gregor Gysi
Wege in eine neue Gesellschaft
Herausforderung Europa 2050
- 21:15 Uhr Moderator-Fragen
und Abmoderation
- 21:45 Uhr Ende der Veranstaltung

SALON BATAVIS

Einladung

Freitag, 24. März 2017 – 20.00 Uhr
im Audimax der Universität Passau
Innstraße 31

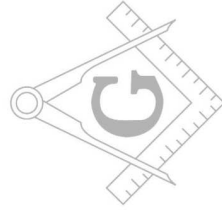
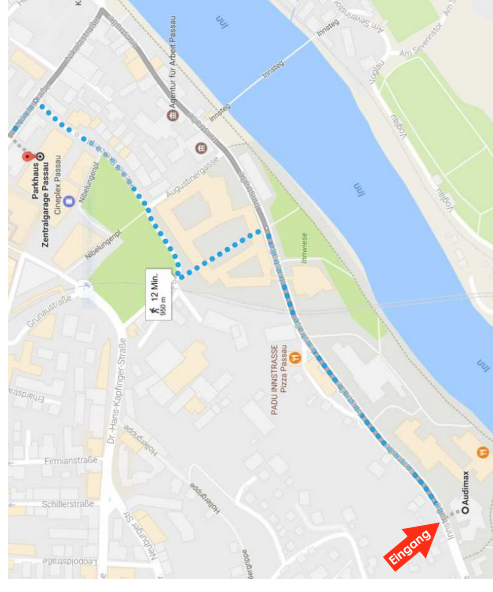
Öffentliche Veranstaltung – Eintritt frei

Veranstaltungsort:

Universität Passau – Audimax
Freitag, 24.03.2017 – 20.00 Uhr
Eingang: Innstraße 31

Wichtiger Hinweis:

An der Uni Passau, insb. vor dem Audimax finden Sie keine Parkplätze. Der Fußweg vom Shell-Parkhaus Zentralgarage beträgt etwa 1 km.



Es handelt sich um eine öffentliche Veranstaltung mit freiem Eintritt. Bringen Sie gerne auch interessierte Freunde und Bekannte mit.

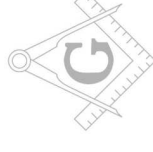
Mail für Fragen: mvst@zdvdf.de



Gregor Gysi:

„Wege in eine neue Gesellschaft“

Herausforderung Europa 2050
Werte, die der Wandel schafft



Eine Veranstaltung der Freimaurerloge zu den vereinigten drei Flüssen Passau im Rahmen der Reihe „Salon Batavis“

Vortrag von Dr. Gregor Gysi

Wege in eine neue Gesellschaft Herausforderung Europa 2050

Gregor Gysi wagt den Spagat. Die Passauer „Freimaurerlöge zu den vereinigten drei Flüssen“ hat ihn eingeladen zu einer „Nicht-Politischen“ Veranstaltung. Und Gysi hat zugesagt.

In Freimaurerlogen – es gibt 460 in Deutschland – ist nämlich Streit über politische und religiöse Themen tabu, Diskussion und Meinungsbildung jedoch sehr wohl erlaubt und erwünscht. Gysis Vortrags-Thema berührt viele Bereiche soziologischer und gesellschaftlicher Probleme. Nicht auszuschließen natürlich, dass politische Meinung in das eine oder andere Thema hineinspielt. Das Thema Europa ist gerade hochaktuell.

Dr. Gregor Gysi ist deutscher Jurist, Rechtsanwalt und Politiker. Gysi war und ist eine wichtige Person des politischen Lebens. Seit 1990 wirkt er prägend auf das politische Geschehen in der Bundesrepublik.

Wir können gespannt sein auf seinen Ausblick auf die Zukunft Europas.

Vortrag von Wolfgang Böhm

Gesellschaft im Umbruch - geht uns der Kompass verloren?

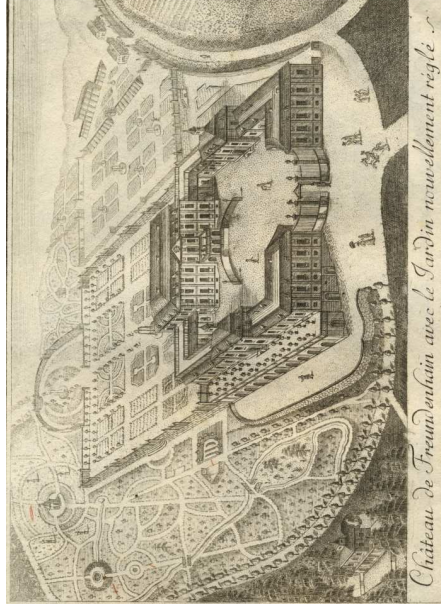
Wolfgang Böhm gehört dem Bund der Freimaurener seit 1993 an. Er ist derzeit amtierender Redner des Distrikts Bayern der AFAM (Alte freie und angenommene Maurer).

Wir erleben derzeit eine zunehmenden Polarisierung in der Gesellschaft. Die Extremen finden Zuspruch, während das Establishment an Glaubwürdigkeit und Vertrauen verliert. Was haben die Eliten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft dem entgegen zu setzen?

240 Jahre Freimaurener in Passau

Der Salon Batavus

Von 1750 bis 1780 und später gab es in Paris zahlreiche Salons. Sie bildeten eigene Foren, in denen gesellschaftliche Ereignisse diskutiert und besprochen wurden. Der bekannteste davon war der Zirkel um Paul Henri Thiry d'Holbach. (1723-1789). Sein Pariser Haus war Treffpunkt und ein wichtiges Zentrum des Gedankenaustauschs unter den Aufklärungsphilosophen, die allesamt Freimaurerlogen angehörten, z.B. Denis Diderot, Voltaire, Jean-Jacques Rousseau, Charles-Georges Le Roy, Jean-François Marmontel, Guillaume Thomas François Raynal, Augustin Roux, Jean-François de Saint-Lambert uva. Wegen der heftigen Kritik am bestehenden absolutistischen Regime und an der Kirche schrieben diese Aufklärer anonym oder pseudonym.

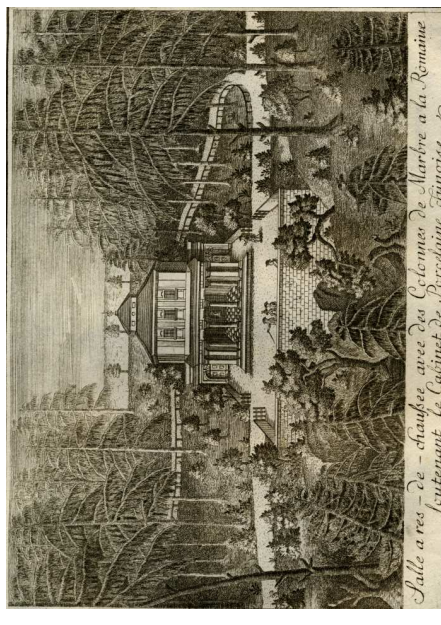


Es fand auch ein reger Gedankenaustausch mit dem Preußenkönig Friedrich dem Großen statt, der ebenfalls Freimaurener und philosophisch begeistert war. Die Logen dieser Zeit waren der Grundstein der Aufklärung, einer Epoche, die der arabische Raum gerade so schmerzlich vermisst.

1776 wurde in Wien die Passauer Loge „zu den vereinigten drei Wässern“ erstmals erwähnt. Genau in der Zeit des d'Holbachschen Salons also saßen auch schon Passauer Freimaurener, die Vorgänger unserer jetzigen Loge „Zu den vereinigten drei Flüssen“ zusammen, um die neuen Formen humanistischer Gesellschaft zu diskutieren. An das Vorbild dieser Zeit soll der Salon

Batavis anknüpfen. Jährlich werden im Rahmen dieses Salons mehrere öffentliche Veranstaltungen stattfinden. Im Mittelpunkt dieser „Salon-Abende“ stehen weniger tagesaktuelle Themen, vielmehr humanistische und ethische Belange, basierend auf der freimaurerischen Grundidee: Humanität, Toleranz, Freiheit und Gleichheit.

Eine moderne europäische Identität definiert sich nicht über die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Ethnie, Religion oder Kultur, sondern durch eine ganz bestimmte Art des Umgangs mit Religion, Spiritualität und Kultur im öffentlichen Leben. Der freimaurerische Gedanke beruht, wie der europäische, auf der Trennung von Staat und Kirche, auf Toleranz sowie dem Schutz der Menschenrechte und der Gewährung von Bürgerrechten, unabhängig von religiösen Zugehörigkeiten. Große Teile der Welt leben jene Grundwerte,



wie diese in den damaligen Salons von Freimaurenern entworfen wurden. Dieses humanistische Grundvertrauen bedarf jedoch keiner Religion, sondern ist im Menschen direkt angelegt. In jedem Menschen, dessen Denken und Handeln von der Überzeugung getragen ist, dass es sich lohnt, für das Wohl der Menschen und dem von gegenseitiger Achtung bestimmten Miteinander und einer besseren Zukunft der Welt zu wirken bereit ist.

Bilder: Der Passauer Fürstbischof Joseph Franz Anton von Auersperg (1734-1795) war von freimaurerischer Symbolik begeistert und verwendete sie auch in der Form seiner Gartenanlagen. Auch das damalige Logenhaus befand sich im Park von Schloss Freudenhain.